

the bottomline

«Forgotten Stars»



CD:

Neuklang [in akustik]
LC13834 / NCD4267

28. Oktober 2022

Franzis Lating [piano, voc, rhodes, synth, perc]

Johannes Elia Nuß [dr, synth, dr-sequencer,
perc]

All songs produced by the artists.

Recorded & mixed by **Moritz Gröger** at
Hertzammer Studio in Cologone, Feb 2022.

Mastered by **Michael Thumm** at **Bauer Studios**
Ludwigsburg, 2022

01. Stones [06'37] 02. Hades [06'17] 03. Iris Luminaris [06'24] 04. Father [03'12] 05. Uranus [05'32] 06.
Forgotten Stars [05'33] 07. Borders [04'42] 08. Eclipse [02'52] 09. Farce [05'40] 10. Wicked [07'35]
Total: 52'24

Es gibt eine neue Dringlichkeit des Erzählens. Sie scheut große Gesten nicht, weder Pathos, noch universelle Themen. Denn die Welt ist seltsam geworden, zerbrechlich und fordernd zugleich. Sie will etwas vom Menschen, seine Ehrlichkeit vielleicht, seine Verantwortung, womöglich Visionen, die die Gegenwart, nicht Zukunft oder Vergangenheit meinen. Franzis Lating singt von Nähe und meint Herausforderung, beklagt Grenzen und vermisst Gemeinsamkeit, beschwört Kosmisches, Mythologisches und denkt an Irdisches und Menschliches. Ihre Stimme gibt es her. Man ahnt Vorbilder aus Soul, Trip Hop, Urban Jazz, braucht sie aber nicht, um zu verstehen, dass sie die Aufgabe hat, an der Emotion zu rütteln. Und die Musik knüpft daran an, bäumt sich auf, schwebt oder folgt einem Flow des Appellativen. Hallo! Welt! Did you ever think about the feelings, you don't like? Was vergräbst du? Was verlangst du? Was mache ich? Wo bleibt das Glück? All my memories of you, they are telling me, you are so beautiful. Das ist sie, diese neue Dringlichkeit. Ich will wissen, wo ich stehe. Songs und Musik können helfen, die Orientierung nicht zu verlieren, vielleicht sogar so etwas wie ein Zentrum zu finden. Ein Resultat, etwas Greifbares. Franzis Lating spielt und singt das, Johannes Elia Nuß trommelt es. Unterm Strich und vorläufig. Aber mit Nachdruck.

[Ralf Dombrowski]

<https://thebottomline.earth>

Pressestimmen:

« [...] die Musik der beiden [klingt] fast wie Klang gewordene abstrakte Kunst: Mal ist sie quietschebunt, im nächsten Moment wechselt sie in ein gedecktdystopisches Timbre und gießt sich als freier Fluss der Farben in enge Formen. Das Keyboard orgelt manchmal so wie Weiland bei The Doors, während Elia erdenschwere Schlagzeuggrooves darunterlegt und Franzis mit modulationsstarker Stimme extreme Positionen auszuloten weiß. Es ist diese offene Haltung, die bei The Bottomline so fasziniert. »
(M. Laurentius, Jazzthing)



© Peter&Pablo

« The Bottomline, moody jazz tinged duo from Cologne, responsible for the epic 'Vapor'. A tuine we've been championing on Magz FM for weeks. » (Magz FM Radio / Philadelphia)

Live:

16.09. « **Klang Organismen** » Visual Arts by Barbara-Schmitz-Becker, Live Soundscapes by the bottomline, ProjektRaumKunst, Nettetal

05.10. **Forgotten Stars Tour**, Heimathirsch, Köln

27.10. **Forgotten Stars Release Konzert**, Café Club Torré, Köln (inkl. Meet & Greet)

19.11. **Forgotten Stars Tour**, Jojus7, Monheim

23.01. **Forgotten Stars Tour**, C.Keller, Weimar

23.02. **Forgotten Stars Tour**, Süsterkirche, Bielefeld

24.02. **Forgotten Stars Tour**, Kunstklinik, Hamburg

In der Vergangenheit spielten Franzis Lating und Johannes Elia Nuß bereits im Stadtgarten (Köln), der Jazzschmiede (Düsseldorf), beim ASPHALT Festival (Düsseldorf) oder im «Drukarnia» Civil Society Center (Sloviansk/Ukraine) uvm... Sie waren Hauptprotagonisten in dem Dokumentarfilm «Traumfabrik. Ein Freiraum für die Musik» (Regie: Klaus Martens, WDR / 93min), der im Februar 2020 Kinopremiere feierte und zu dem sie einen Großteil der Filmmusik beisteuerten.

KONTAKT:

cubus-music, Judith Kobus, Gereonswall 41, D- 50670 Köln, +49 221.37 99 09 56, info@cubus-music.de